



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr
der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 12.11.2013
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Endresz, Willi

Mitglieder

Danielsen, Hans-Peter
Finster, Shirley
Hochstein, Hans-Günter
Hücker, Manfred
Klewinghaus, Dieter
Meine, Martin
Neuenfeldt, Hans-Jürgen
Noll, Andreas
Pleuser, Herbert
Winkelmann, Andreas

Beratende Mitglieder

Schäfer, Erika

von der Verwaltung

Garschagen, Michaela
Henseler, Michael
Kirch, Michael
Meier-Frankenfeld, Johannes
Persian, Dietmar
Rath, Georg
Schröder, Andreas
Schütz, Bernd
Waier, Kai

Sachverständige

Buttchereit, Hans-Peter
Wüstenhagen, Jörg

Gäste

Bornefeld, Rolf

Stellv. Vorsitzender und Fahr-
dienstleiter des Bürgerbusverein
bis 17:20 Uhr

Es fehlten:**Mitglieder**

Malecha, Friedhelm
Schreiber, Horst

Sachverständige

Römer, Bernhard

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Auf Wunsch der Verwaltung wird der Tagesordnungspunkt 8 „ÖPNV Verbindung Hückeswagen – Köln durch den Bürgerbusverein Hückeswagen“ vorgezogen auf TOP 3.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----|--|-------------------------|
| 1 | Bericht der Verwaltung | FB III/2064/2013 |
| 2 | Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen | FB III/2063/2013 |
| 3 | ÖPNV Verbindung Hückeswagen - Köln durch den Bürgerbusverein Hückeswagen | FB II/2077/2013 |
| 4 | Energiebericht 2008 - 2012 | RGM/2075/2013 |
| 5 | Beschluss des Bauprogramms Verbreiterung Mühlenweg | FB III/2083/2013 |
| 6 | Zustand des Brückenbauwerks Brückenstraße | FB III/2068/2013 |
| 7 | Treppe Fürstenbergstraße/Hermann-Löns-Straße | FB III/2069/2013 |
| 8 | Sanierung der Mauern im Schlosspark | FB III/2051/2013 |
| 9 | Widmung von Verkehrsflächen in Wickesberg und am Bahnhofplatz | FB III/2066/2013 |
| 10 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Erwerb von Grundstücken aus der Ortslage August-Lütgenau-Str. / Ewald-Gnau-Str. zum Zwecke des Wegebauens | RGM/2065/2013 |
| 2 | Genehmigung einer dringlichen Entscheidung | FB III/2070/2013 |
| 3 | Mitteilungen und Anfragen | |

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB III/2064/2013

Hierzu liegen keine Anfragen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

zu 2 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen Vorlage: FB III/2063/2013

Seitens der UWG-Fraktion wird nach der lfd. Nr. 1720 „Errichtung von 3 Mehrfamilienhäusern mit Keller inkl. Tiefgarage und Freiflächen“ gefragt. Die Verwaltung erläutert, dass die Baugenehmigung für die Mehrfamilienhäuser auf dem Gelände der ehemaligen Disco erteilt worden ist.

Die Fraktion B90/Grüne erkundigt sich nach der lfd. Nr. 1760 „Errichtung einer Grundstückseinfriedung und Nutzung des Grundstücks als Auslaufläche für bewegungsmotivierte Hunde“. Hierzu berichtet die Verwaltung, dass dort ein überregionaler Hundepark für große Hunderassen wie Windhunde etc. errichtet werden sollte. So ein Hundepark ist aber nach neuester Rechtsprechung im Außenbereich nicht zulässig. Der Bauantrag wurde zwischenzeitlich zurückgezogen.

Die CDU-Fraktion erkundigte sich nach der lfd. Nr. 1767 „Errichtung eines Boxenlaufstalles für max 150 Kühe“. Die Anzahl der Kühe, so die Verwaltung, ist als Grundlage für die Berechnung des Güllekellers etc. notwendig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

zu 3 ÖPNV Verbindung Hückeswagen - Köln durch den Bürgerbusverein Hückeswagen Vorlage: FB II/2077/2013

Die Verwaltung trägt den aktuellen Sachstand anhand einer Präsentation vor. Der stellv. Vorsitzende und Fahrdienstleiter des Bürgerbusvereins Herr Rolf Bornefeld erläutert, dass die Kosten für eine Verbindung nach Köln von rund 25.000 Euro für eine sechsmonatige Testphase nicht zu finanzieren seien. Abgesehen davon gäbe es für die Zubringerfahrten nicht genügend Fahrer. Die Fahrer des Vereins seien zurzeit sehr gut ausgelastet.

Mehrheitlich sieht der Ausschuss die zurzeit zur Verfügung stehenden Linien nach Köln als ausreichend an. Das Thema ist somit als erledigt anzusehen.

Auf Anfrage aus der CDU-Fraktion soll Kontakt mit den Stadtwerken Remscheid aufgenommen werden, um zu klären, ob der Bus zwischen Bergisch Born und Wermelskirchen auch Hückeswagen anfahren kann. Hierdurch könnte eine höhere Taktfrequenz zwischen Hückeswagen und Wermelskirchen erreicht werden. Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt zur Kenntnis.

**zu 4 Energiebericht 2008 - 2012
Vorlage: RGM/2075/2013**

Herr Persian erläutert, dass ab 2012 zum ersten Mal ein Energiebericht für beide Städte erstellt worden ist. Es habe sich gezeigt, dass eine gründliche Gebäudesanierung der richtige wenn auch teuerste Weg ist.

Die Verwaltung trug sodann anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist, einen Auszug aus dem Energiebericht 2012 vor.

Der Ausschuss stellt fest, dass auf dem Verbrauchsdiagramm kaum Schwankungen zu erkennen sind. Dies habe sicher damit zu tun, dass es große Schwankungen innerhalb der Verbräuche gebe. Mal seien große Einsparungen zu verzeichnen, aber auf der anderen Seite auch große Verbräuche erkennbar. Dem kann sich Herr Persian nur anschließen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

**zu 5 Beschluss des Bauprogramms Verbreiterung Mühlenweg
Vorlage: FB III/2083/2013**

Die Verwaltung trägt den inhaltlich bekannten Sachverhalt anhand einer Präsentation vor und erläutert, dass der Kostenanteil für die Stadt auf 15.000 Euro gedeckelt wurde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt das Bauprogramm 2014 „Partielle Erweiterung des Mühlenwegs“.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr fasst den Beschluss mehrheitlich mit 5 Gegenstimmen.

**zu 6 Zustand des Brückenbauwerks Brückenstraße
Vorlage: FB III/2068/2013**

Die Verwaltung trägt anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist, nochmals den Zustand des Brückenbauwerks Brückenstraße und die Varianten zur weiteren Vorgehensweise vor.

Seitens des Ausschusses wird die Sorge vorgetragen, dass bei einem Unfall auf dem Mühlenweg die Rettungsfahrzeuge nicht mehr zur Siedlung jenseits der Radtrasse kommen könnten. Hier, so die Verwaltung, können die Rettungsfahrzeuge jederzeit über den Radweg Ziele jenseits der Radtrasse erreichen.

Ferner werden die hohen Kosten von nunmehr 182.000 Euro beim Neubau einer Fuß- und Radwegebrücke angesprochen. Die Verwaltung erläutert, dass vorher keine Nebenkosten eingerechnet waren. Dies wird seitens des Ausschusses kritisch gesehen und die Verwaltung gebeten, dem Ausschuss in Zukunft Endpreise zu präsentieren.

Die Verwaltung erläutert, dass eine Sanierung der Brücke aus der laufenden Straßenunterhaltung zu finanzieren ist. Daher sei ein Neubau wirtschaftlich besser als eine Sanierung.

Auf die Frage aus dem Ausschuss, ob mit der Sanierung oder einem Neubau noch 3 – 4 Jahre gewartet werden könne, erwidert die Verwaltung, dass nicht schon nächstes Jahr gebaut werden muss. Aber jede Maßnahme erfordert ihre Vorlaufzeit von der Haushaltsplanung bis zur Ausschreibung. Eine Beschlussfassung über die Art der durchzuführenden Maßnahme sollte daher nächstes Jahr erfolgen.

Seitens der CDU-Fraktion wird vorgeschlagen, die Brücke zu erhalten und zu sanieren. Dies könne durch Freilegung der Träger und einer anschließenden Sanierung erfolgen. Hier sagt die Verwaltung eine Prüfung zu.

Seitens des Ausschusses wird eine Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung gewünscht. Dem entspricht die Verwaltung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr fasst keinen Beschluss.

zu 7 Treppe Fürstenbergstraße/Hermann-Löns-Straße Vorlage: FB III/2069/2013

Die Verwaltung erläutert an Hand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist, den Zustand der Treppe zwischen der Fürstenbergstraße und der Hermann-Löns-Straße. Es wird eine Sanierung der Treppe vorgeschlagen, deren Kosten sich auf brutto ca. 56.000 Euro belaufen.

Auf die Frage aus dem Ausschuss, wann mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden könne, teilt die Verwaltung mit, dass nach Genehmigung des Haushaltes in der zweiten Jahreshälfte 2014 mit den Arbeiten begonnen werden kann. Die Finanzierung erfolgt aus den Mitteln der Straßenunterhaltung. Die Mittel in der Straßenunterhaltung sollen, so Herr Bernd Müller, in den Jahren ab 2014 jährlich in Höhe von 450.000 Euro veranschlagt werden.

Seitens des Ausschusses wird darauf hingewiesen, dass für die Sanierung der Treppe ein Beschlussvorschlag durch die Mitglieder im Bauausschuss zu erfolgen habe. Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung einen entsprechenden Beschluss vorbereiten. Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Treppe aus Gründen der Verkehrssicherheit, bis zum Abschluss der Reparatur gesperrt bleiben müsse.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt zur Kenntnis.

zu 8 Sanierung der Mauern im Schlosspark

Vorlage: FB III/2051/2013

Die Verwaltung erläuterte anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist, die Situation im Schlosspark.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 9 Widmung von Verkehrsflächen in Wickesberg und am Bahnhofplatz

Vorlage: FB III/2066/2013

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr empfiehlt dem Rat die Widmung der Verkehrsflächen in der Ortslage Wickesberg und den Verbindungsweg zwischen Bahnhofplatz und Alte Ladestraße sowie der Verkehrsfläche zwischen und um die Häuser Bahnhofstraße 28, 30, 30 a und Bahnhofplatz 6, 11 als Gemeindestraßen gemäß § 6 Absatz 1 in Verbindung mit § 3 Absatz 1 Nummer 3 StrWG NRW zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr fasst den Beschluss einstimmig.

zu 10 Mitteilungen und Anfragen

- **Durchgeführte Straßen- und Gehwegsanierung nach Prioritätenliste**

Die Verwaltung erläutert anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist, die durchgeführten Sanierungen von Straßen und Gehwegen.

- **Verkehrsberuhigung Friedrichstraße**

Die Verwaltung erläutert anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist, die Ergebnisse der Verkehrsberuhigung der Friedrichstraße durch sogenannte Kölner Teller. Das Verkehrsaufkommen sei inzwischen um ca. 49 % zurückgegangen. Die durchschnittliche Geschwindigkeit sei deutlich auf 16 – 22 km/h verringert worden.

- **Halteverbot Brüder-Grimm-Straße / Montanusstraße**

Seitens der SPD-Fraktion wurde nochmals das Parken hinter der Einmündung Brüder-Grimm-Straße angesprochen. Die Verwaltung erläutert, dass das Straßenverkehrsamt die Einrichtung einer Halteverbotszone abgelehnt habe. Der ruhende Verkehr werde überwacht.

- **Ampelschaltung: Kreuzung Bahnhofstraße – Peterstraße – Goethestraße – Etapler Platz, sowie Beschilderung der Straßen**

Seitens der FDP-Fraktion wird bemängelt, dass die Grünphase für Fußgänger viel zu kurz sei. Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass auch hier das Gebot der Rücksichtnahme von dem Autofahrer zu beachten ist. Der Fußgänger könne immer seinen Überquerungsvorgang grundsätzlich beenden. Es werde aber im Rahmen der Verkehrsberuhigung der Bahnhofstraße darüber nachgedacht, die Ampelphasen im Kreuzungsbereich zu verändern und diesbezüglich mit dem Straßenverkehrsamt und Straßen-NRW in Kontakt bleiben

Des Weiteren wird die Straßenbeschilderung bemängelt. Die Verwaltung wird dies überprüfen und gegebenenfalls Straßennamenschilder umsetzen.

- **Verkehrsschilder am Bergischen Kreisel**

Seitens der CDU-Fraktion wird vorgetragen, dass die Verkehrsschilder die Einsichtnahme in den Straßenverkehr von Radevormwald aus kommend behindern, da sie zu tief hängen. Die Verwaltung erläutert, dass hier aufgrund einer Beschwerde eines LKW-Fahrers bereits ein Termin mit den Behörden stattgefunden hat. Natürlich kommt es hin und wieder zu Sichtbehinderungen, was aber ursächlich mit der Höhe der jeweiligen Fahrzeuge zusammenhängt.

- **Radfahrer auf Fußgängerüberwegen**

Die FDP-Fraktion bemängelt das rüpelhafte Verhalten von Radfahrern auf den Fußgängerüberwegen.

Die Verwaltung verdeutlicht, dass Radfahrer bei der Benutzung von Fußgängerüberwegen keine verkehrsrechtliche Sonderstellung haben, da der Fußgängerüberweg laut § 26 StVO ausschließlich für Fußgänger, Fahrer von Krankenfahrrädern und Rollstuhlfahrer gedacht ist.

Als Fußgänger im Sinne des § 26 StVO gelten abgestiegene Radfahrer und Personen, die ein Fahrrad „rollernd“ benutzen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.12.2013

Willi Endresz

Johannes Meier-Frankenfeld
Schriftführer

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.